

(Bürge)

Vorauszahlungsbürgschaft

Die _____
– nachstehend Auftragnehmer genannt –

hat mit _____
– nachstehend Auftraggeber genannt –

am _____ einen Vertrag über die

Ausführung von _____

für das Projekt _____

mit der Vertrags-Nr. _____ abgeschlossen.

Der Auftragnehmer soll gegen Sicherheitsleistung durch Bürgschaft eine Vorauszahlung in Höhe von _____ EUR erhalten.

Dies vorausgeschickt, übernehmen wir hiermit für alle Ansprüche des Auftraggebers gegen den Auftragnehmer auf Rückzahlung des vorausgezählten Betrages, gleich aus welchem Rechtsgrund, bis zu einem Betrag in Höhe von _____ EUR

(in Worten): _____ EUR

die selbstschuldnerische Bürgschaft mit der Maßgabe, dass wir nur auf Zahlung von Geld in Anspruch genommen werden können. Die Zahlung hat auf erstes Anfordern zu erfolgen.

Auf die Einreden der Aufrechnung und der Vorausklage gemäß § 770 Abs. 2 und § 771 BGB wird verzichtet. Hinsichtlich des Rechts aus § 770 Abs. 2 (Einrede der Aufrechenbarkeit) gilt dies nicht, sofern die Gegenforderung des Auftragnehmers zum Anspruch des AG in einem Gegenseitigkeitsverhältnis nach § 320 Abs. 1 BGB steht, unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist. Das Recht zur Hinterlegung des Bürgschaftsbetrages ist ausgeschlossen.

Die Ansprüche aus der Bürgschaft verjähren nach Ablauf von fünf Jahren beginnend mit dem Ende des Jahres, in dem diese Ansprüche fällig werden.

Unsere Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft erlöschen mit Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde an uns.

Gerichtsstand ist, nach Wahl des Auftraggebers, Essen oder der Sitz der zuständigen Niederlassung.

(Ort)

(Datum)

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift,
die den Unterzeichnenden erkennen lässt)